



# Entomologische Rundschau

Vereinigt mit *Societas entomologica*  
und *Insektenbörse*

37. Jahrgang.  
No. 3.  
15. März 1920.

Schriftlgt. Prof. Dr. Ad. Seitz, Darmstadt, Landgraf-Philipp-Anlage 6.

Die Entomologische Rundschau erscheint monatlich gemeinsam mit der Insektenbörse. Bezugspreis der Zeitschriften vierteljährlich M. 3.— nebst Postanweisungsgebühr innerhalb Deutschland 40 Pfg., Kreuzbandversand nach Deutschland und Oesterreich-Ungarn 40 Pfg., nach dem Ausland 60 Pfg., Postscheckkonto 5468 Stuttgart. Verlag des Seitz'schen Werkes (Alfred Kernen) Stuttgart, Poststrasse 7. Mitarbeiter erhalten 25 Separata ihrer Beiträge unberechnet.

## Anthocharis charlonia Douv. in Europa?

Der Krieg hat mich auf den mazedonischen Kriegsschauplatz geführt. Der Dienst ließ mir ab und zu eine kleine Spanne Zeit, um mich mit der mir lieben Entomologie zu befassen.

So besuchte ich in Uskub eine Zeitlang im April und Mai 1918 ziemlich regelmäßig jeden Mittag zwischen 12 und 2 Uhr eine sonnige Anhöhe vor der Stadt, einen Vorsprung des die Stadt beherrschenden Berges Wodno.

Die Anhöhe war mit einem verwilderten Weinberg, Hecken, Lupinearten, Aristolochia, Doldengewächsen, und einigen Mandel- und Pflirsichbäumen bestanden. Dort oben spielten in der Sonne die *Podalirius*-Falter so herrlich. Die hauptsächlichsten Arten, welche hier das Bild beherrschten, waren nach Mitte April *Euchlō belia*, *Colias edusa*, *Argynnis lathonia*.

Hier gaukelte nun eines Mittags, mit einer *Belia* spielend, in ziemlich pieridenhaftem, d. h. unstemem und schwächlich erscheinendem Flug, ein zitronengelber Falter von *belia*-Größe vor meinem Netz, den ich sofort als etwas Besonderes ansprach. Ein rascher Schlag brachte den Falter in meinen Besitz. Er harrt z. Z. leider noch unter meinen Tütenfaltern der Präparation.

Da der Falter in allen Einzelheiten mit dem im „Seitz“ gegebenen Bild und Beschreibung von *Anth. charlonia*, Douv. übereinstimmt (höchstens vielleicht das Grün der Unterseite matter ist als dort und der kleine weiße Mittelteck der Hinterflügelunterseite erscheint mir etwas undeutlicher, als nach der Beschreibung und Abbildung normale Stüke aufweisen; Vergleichsstüke konnte ich bis jetzt nicht besichtigen), so ist wohl anzunehmen, daß es sich um ein Stück von *Anthocharis charlonia*-♂ handelt. Im Seitz ist kein Fundort in Europa angeführt.

Trotz eifrigen Aufpassens an diesem und den folgenden Tagen konnte ich kein zweites Stück dort zu Gesicht bekommen.

Da ich natürlich im Feld kein Bestimmungswerk mitführte, konnte ich vor dort aus damals nicht sofort mit einer genauen Mitteilung hervortreten, da mir der Typ *charlonia* nicht so gegenwärtig war, wie es hierfür wohl notwendig ist. Da ich keinen zweiten derartigen Falter dort entdecken konnte und *belia* und *edusa* dort so häufig waren zur gleichen Zeit, trug ich mich auch mit der Vermutung, es mit einem Bastard *belia* × *edusa* zu tun zu haben, wenn auch eine solche Bastardierung wissenschaftlich doch etwas zu Bedenken veranlaßt. Nach Vergleich mit dem Seitzwerk möchte ich aber doch entschieden für *charlonia* stimmen.

Das beigelegte Aquarellbild<sup>1)</sup> wurde seinerzeit von mir im Felde angefertigt, um bei eventuellem Verlust des Falters diesen Beleg wenigstens zu haben.

An jenem Abhang konnte ich folgende Rhopaloceren erbeuten in jener Zeit und im Sommer:

- machaon*, *podalirius*, *zancleus*, *polyzona corysi*, *crataegi*, *brassicae*, *rapae*, *napi*, *ergane?* *daphnice*, *belia*, *cardamines*, *rhamnii*, *edusa*, *hyale*, *helice*, *sibnypis*, *jagygia*, (od. *larissa?*), *briseis*, *semele*, *unthe*, *statilius*, *argyria*, *clymene*, *meyera*, *jurtina*, *lycaon*, *pamphilus*, *vicularis*, *atalanta*, *cardui*, *io*, *ultrica*, *polychloros*, *antiopa*, *c-album*, *cinxia*, *phoebe*, *didyma*, *meridionalis*, *athalia*, *lathonia*, *pandora*, *lucina*, *rubi*, *virgaureae*, *thersamon*, *ottomanus?*, *thetis?*, *phylaras*, *argus*, *argyrognomon?*, *icarus*, *melagyr*, *bellarus*, *jolas*, *melanops*, *rufenus*, *argiolus*, verschiedene Hesperiden.

Dr. Häußler.

1) Der Notiz des Verf. ist ein Aquarellbild beigelegt, das zweifellos ein ♂ von *A. charlonia* darstellt, das aber zu einer Reproduktion nicht scharf genug ausgeführt ist.  
d. Red.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Rundschau](#)

Jahr/Year: 1920

Band/Volume: [37](#)

Autor(en)/Author(s): Häußler

Artikel/Article: [Anthocharis charlonia Donz. in Europa? 9](#)